Alnus glutinosa 'Laciniata'

Höhe	8 - 12 m
Breite	6-8m
Krone	breit kegelförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	junge Äste violettgrau, später grau und gefurcht
Blatt	sehr tief eingeschnitten, dunkelgrün, 3 - 8 cm
Blüte	Kätzchen, ? braungelb, ? oval, März/April
Früchte	eiförmige Erlenzapfen
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	feucht bis naß, nicht zu nährstoffarm
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	3 (-40,0 bis -24,5 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	St. Germain, Frankreich, 1819

Manchmal mehrstämmiger, mittelgroßer Baum. Das verteilt stehende Blatt bleibt ein Stück kleiner als das der Gattung. Es ist tief eingeschnitten und die etwas gezähnten Lappen sind lanzettlich und nicht so tief wie bei 'Imperalis'. Im Herbst bleibt es lange am Baum. Sowohl die gestielten Knospen als auch das junge Blatt fühlen sich klebrig an (glutinosa=klebrig). Weibliche Blüten sind unauffällig, männliche Blüten haben die Form von ± 7 cm langen braungelben Kätzchen. Die Erlenzapfen erscheinen vom September an und bleiben lange am Baum. Außer einem zierlichen Blatt hat der Baum auch einen schönen Wuchs mit herabhängenden Zweigen. Hierdurch ist er weniger geeignet für schmale Stellen. Der Baum wurzelt kräftig mit einer verzweigenden Hauptwurzel. 'Laciniata' verträgt harten Boden und hat keine Probleme mit grobem Stutzen.

© Copyright Boomkwekerij Gebr. Van den Berk B.V. 2025